

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	S.
Religion, ev.	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Religion, kath.	2			2			2 + 1		7
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinisch	6	6	7	7	7	7	8	8	56
Griechisch	6	6	6	6	6				30
Französisch	2	2	3	3	3	4			17
Englisch, Wahlfach	2	2							4
Geschichte	3	3	2	2	2	2	1 vereinigt mit Deutsch	1	14
Erdkunde	s. Geschichte		1	1	1	2	2	2	9
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde u. Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Hebräisch, Wahlfach	2	2							4
Schreiben							2	2	4
Zeichnen	nach Wahl 2			2	2	2	2		10
Singen	2						2	2	6
Turnen	3			3			3		9

**2) Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.**

Nr.	Lehrer.	Ordi- nari- at.	I	OH	UH	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl der Stun- den.
1.	Dr. Feit, Direktor.	I	Rel. 2 Lat. 6 Engl. 2	Rel. 2							12
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Peter.	OII	Griech. 6	Deutsch 3 Lat. 6 Gesch. u. Erdk. 3							18
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Preibisch.	OIII			Deutsch 3 Griech. 6	Lat. 7 Gesch. 2	Gesch. 2 Erdk. 1				21
4.	Oberlehrer Prof. Zorn.	UII	Franz. 2	Franz. 2	Lat. 7 Franz. 3	Griech. 6					20
5.	Oberlehrer Dr. Dörwald.	UIII	Deutsch 3 Hebr. 2	Griech. 6 Hebr. 2			Rel. 2 Lat. 7				22
6.	Oberlehrer Dr. Czensny.	IV					Deutsch 2 Griech. 6	Lat. 7 Franz. 4 Gesch. 2			21
7.	Oberlehrer Dr. Asser.	V				Deutsch 2 Erdk. 1		Deutsch 3 Erdk. 2	Deutsch 3 Lat. 8 Erdk. 2	Erdk. 2	23
8.	Oberlehrer Schickhelm.		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Phys. 2	S. Nat. 2. W. Phys. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2		22
9.	Oberlehrer Dr. Schulz.	VI	Gesch. u. Erdk. 3		Rel. 2 Gesch. 2 Erdk. 1	Rel. 2		Rel. 2		Deutsch 4 Lat. 8	24
10.	Oberlehrer Anders.			Engl. 2	Math. 4	Franz. 3 Math. 3	Franz. 3 Math. 3	Math. 4			22
11.	Pawlicki, kath. Stadtpfarrer.		Rel. — — — — — 2			Rel. — — — — — 2			Rel. — — — — 2 Rel. 1		7
12.	Fronzek, Lehrer.		Turnen — — — — — 3				Turnen — — — — 3		Rel. 2 Rechn. 4 Schreib. 2	Rel. 3 Rechn. 4 Nat. 2 Schreib. 2	28
13.	Abst, Vorschullehrer.		Singen — — — — — 2						Singen 2	Singen 2	6
14.	Lampel, Volksschullehrer.		Zeichnen — — — — — 2			Zeichn. 2					4
15.	Nerlich, Volksschullehrer.						Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		6

### 3) Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

#### PRIMA.

Religion, a) evangelische, 2 St. Die drei allgemeinen Bekenntnisse. Das Augsburger Bekenntnis. Johannes-Evangelium. Galater-Brief. Wiederholung gelernter Lieder und Sprüche. (Lehrbuch: Hollenberg.) **Feit.**

b) katholische, 2 St. vereinigt mit OII und UII. Sittenlehre. Wiederholung der Dogmatik. **Pawlicki.**

Deutsch, 3 St. Bilder aus der deutschen Litteraturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert. Schiller, Über naive und sentiment. Dichtung, Gedankenlyrik. Klopstock, Oden. Lessing, Laokoon und Abhandlung über die Fabel. Shakespeare, Julius Cäsar und Macbeth. Vorträge der Schüler.

#### Dörwald.

Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte nennt man das Gudrunlied die deutsche Odyssee? — 2. Welche ritterlichen Tugenden verherrlicht Wolfram von Eschenbach an Parzival? — 3. Hektors Abschied von Andromache bei Homer und bei Schiller. (Klassenarbeit.) — 4. a) Macbeths und Wallensteins Schwanken vor der That. Ein Vergleich. b) Der dramatische Aufbau in Shakespeares Macbeth. — 5. Wie ist die große Wirkung der Leichenrede des Antonius in Shakespeares Julius Cäsar zu erklären? (Klassenarbeit.) 6. Wie gewinnt Lessing den Begriff der Tierfabel? Nach Abhandlung über die Tierfabel I. — 7. Wie malt Homer? Nach Lessings Laokoon. — 8. Klassenarbeit. — Kleinere Ausarbeitung: Gedankengang von Schillers Ideal und Leben.

Lateinisch, 6 St. Tacitus Germania und Auswahl aus den Annalen I—III. Auswahl aus den Briefen Ciceros nach Cäsars Tode. Im Anschluß daran kleinere Ausarbeitungen. 1. Piso nach Tac. ann. I—III. — 2. Ein Streit Ciceros mit seinem Freunde Attikus (ad Att. 16,7). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Privatlektüre: Cäsar, Krieg in Gallien I, 30—54; 4, 1—19; 6, 9—10, 21—28. Cato nach Livius 34, 1—8; 36, 15—21; 39, 40—44; 45, 20—25 und Cicero, Cato maior. 3 St. Horaz, Gedichte I und II und Briefe in Auswahl. Einige Gedichte wurden gelernt. 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit, alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Im Anschluß daran grammatische und stilistische Wiederholungen. 1 St. (Lehrbuch: Ellendt-Seyffert.) **Feit.**

Griechisch, 6 St. S. Plato, Apologie und Euthyphron. Homer, Ilias I—VI. W. Demosthenes, philippische Reden I. III. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias VII—XII zum Theil cursorisch oder privatim; Erlernung geeigneter Abschnitte. Kleinere Ausarbeitungen. Grammatische Wiederholung. Vierwöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. Kleinere Ausarbeitungen: 1. Antigone in der gleichnamigen Tragödie des Sophokles. — 2. Mit welchen Gründen suchen die Gesandten im neunten Buche der Ilias Achilleus umzustimmen? (Lehrbuch: Koch).

#### Peter.

Hebräisch, Wahlfach, 2 St. S. Josua 1, 3—10, 23, 24. W. Psalm 1, 2, 8, 13, 15, 23, 24, 43, 46, 90, 121, 130, 137, Jesaja 6, 9, 40, 42, 43. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Hauptregeln der Syntax. Schriftliche Arbeiten (Lehrbuch: Nägelsbach). **Dörwald.**

Französisch, 2 St. Lesestoff: S. Taine, les origines de la France contemporaine, 2. Hälfte. W. Molière, le bourgeois gentilhomme. Grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche (nach Diktat oder Vorlage); am Anfange jedes Vierteljahres ein längeres Diktat. Regelmäßige Sprechübungen über den Lesestoff und verschiedene Vorkommnisse des täglichen Lebens. Synonyma. Metrik. (Lehrbücher: Knebel, Franz. Grammatik; Probst, Übungsbuch II.) **Zorn.**

Englisch, Wahlfach, 2 St. Irving, The Sketch Book (Tauchnitz) S. 11—22, 32—64, 77—85, 120—126, 326—340, 402—443. Im Anschluß daran Sprech- und Schreibübungen, Klassenarbeiten und Hauptregeln der Grammatik. **Feit.**

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, die Kreuzzüge, die Reformation, die Entdeckungen. Geographische Wiederholungen im Anschluß an den Geschichts-Unterricht. (Lehrbuch: D. Müller, Gesch. d. deutschen Volkes.) Kleinere Ausarbeitung: Wie suchte Friedrich I die Rechte des Kaisers in Italien wieder herzustellen? **Schulz.**

Mathematik, 2 St. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten, der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten, Zinseszins- und Rentenrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen aus allen Gebieten. Vierwöchentliche Arbeiten. (Lehrbuch: Kambly.)

**Schickhelm.**

Physik, 2 St. Mechanik; Mathematische Erdkunde; Wiederholung. Ausarbeitungen: 1. Entwicklung der Fallgesetze beim schiefen Wurf. 2. Zeitunterschied und Datumwechsel. **Schickhelm.**

### Lesestoffe und Aufsätze der übrigen Klassen.

#### OBER-SEKUNDA.

Deutsch. S. Nibelungen. Mitteilungen von Proben des Urtextes. Gudrun. Die nordische Sage und die germanischen Sagenkreise überhaupt. Höfische Epik und Lyrik. W. Goethe, Goetz und Egmont. Schillers Glocke gelernt.

Aufsätze: 1. Wie wirkt Athene im fünften und sechsten Gesange der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? — 2. Charakteristik Brunhilds. — 3. Was erfahren wir aus der Odyssee über die Ereignisse von Hektors Tode bis zur Abfahrt der Griechen von Troja? — 4. Warum empfinden wir so tiefes Mitleid mit dem Tode des Markgrafen Rüdiger von Bechlarern? (Klassenarbeit). — 5. Warum blieb die vollständige Besiegung des Perserreiches Alexander dem Großen vorbehalten? — 6. Welche Anzeichen einer neuen Zeit finden wir im ersten Akte von Goethes Götz? — 7. Wodurch wurde der Verfall des Bauernstandes in Italien im zweiten Jahrhundert vor Christus veranlaßt? — 8. Klassenarbeit. **Peter.**

Lateinisch. S. Livius XXVI, XXVII in Auswahl. Vergil, Äneis 1—566, 624—804. W. Sallustius, bellum Jugurthinum mit einigen Auslassungen. Vergil, Äneis VI 237—892 IX 176—440. Ecl. 1. 5. **Peter.**

Griechisch. S. Herodot VI 102—117, 120, 132—136 VII 1—11, 26—43, 100—105, 131—147, 198—238 VIII 51—103, 107—110, 121—125. — W. Elegieen von Tyrtäus, Solon und Theognis. Xenophon, Memorabilien I 1—5, 7 II 1, 3, 4 III 1—5, 9 IV 1—3. — Odyssee IX 1—38, 193—X 79 XI 90—224, 576—600 XII 165—396 XIII 187—XIV 190 XV 485—XVI 320 XVII 182—606 XIX 386—XX 239 XXI 1—135, 188—244 XXII 1—88, 160—99. Ausarbeitungen: 1. Spartanisches Heldentum nach Tyrtäus' Elegieen. — 2. Hat die Odyssee Einheit der Handlung? **Dörwald.**

Französisch. S. Francisque Sarcey, siége de Paris, 2. Hälfte. — W. Béranger, 50 ausgewählte Lieder. (Velhagen und Klasing.) **Zorn.**

Englisch. Im Anschluß an leichtere Stücke und an ausgewählte Kapitel aus Massey, In the Struggle of Life, Sprech- und Schreibübungen und induktive Behandlung der Hauptregeln der Grammatik.

**Anders.**

Physik. Ausarbeitungen: 1. Die Erzeugung und Natur des Lichtspektrums. 2. Die Oxyde des Kohlenstoffs. **Schickhelm.**

#### UNTER-SEKUNDA.

Deutsch. S. Lessings Minna von Barnhelm. W. Schillers Jungfrau von Orleans und Goethes Hermann und Dorothea.

Aufsätze: 1. Ein römischer Kriegsrat. Nach Caes. bell. Gall. V 27—32. — 2. Gedankengang des ersten und zweiten Aufzugs in Lessings Minna von Barnhelm. — 3. Charakteristik des Fräuleins in Lessings Minna von Barnhelm. — 4. Der Humor in Lessings Minna von Barnhelm. — 5. Johanna bis zu ihrem Abschiede von Domremy. (Klassenaufsatz.) — 6. Auf welche Weise sucht Xenophon den gesunkenen Mut der Griechen wieder zu beleben? Übersetzung aus Xen. Anab. III 2, 11—18. — 7. Johanna von ihrem Abschiede bis zu ihrer Klage. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) — 8. Die Versammlung der Ithakesier. (Nach Hom. Od. II.) — 9. Der Bericht des Apothekers und Hermanns Bericht über die Vertriebenen. (Klassenarbeit.) — 10. Thema der Abschlussprüfung.

**Preibisch.**

Lateinisch. S. Cic. in Cat. or. I, II. — Verg. Än. I 1—156. 529—596. 613—642. IV 1—302. 554—705. VI 42—97. VII 37—106. XII 697—790. 887—952. (Ausgabe von Dr. Adolf Lange.) — W. Cic. de imp. Cn. Pomp. — Livius XXIII (Auswahl). **Zorn.**

Griechisch. S. Xen. Anab. I 9. II 6. III 1—3. W. Anab. III 4 bis VII in Auswahl. Hellenika in Auswahl. S. Homer Odyssee I—V in Auswahl. W. V—VII in Auswahl. **Preibisch.**

Französisch. Maxime du Camp, Paris, 1. Hälfte. **Zorn.**

Physik. Ausarbeitungen: 1. Der Rühmkorffsche Funkeninduktor. 2. Die Zusammensetzung der Luft. **Schickhelm.**

### OBER-TERTIA.

Lateinisch. Cäsar, bell. Gall. I 30—54. V—VII in Auswahl. Ovid, met. I 1—4. VIII 611—724 Philemon und Baucis. XI 85—145 Midas. VI 146—312 Niobe. VI 313—381 Verwandlung lycischer Bauern in Frösche. VIII 159—235 Dädalus. IV 55—166 Pyramus und Thisbe. X 1—63 Orpheus und Eurydice. X 86—142 Kyparissus. **Preibisch.**

Griechisch. Xenophon Cyri exped. I, II. **Zorn.**

Französisch. Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique: Améric Vespuce; Fernand Cortès; Vasco Nugnez de Balboa. **Anders.**

Naturkunde. Ausarbeitungen: 1. Die Schutzvorrichtungen des Auges. 2. Messer, Spaten und Schere als Werkzeuge. **Schickhelm.**

### UNTER-TERTIA.

Lateinisch. Cäsar, bell. Gall. I 1—29 II—IV. **Dörwald.**

Französisch. Wingerath, Lectures enfantines 6 und 7; Galland, Histoire de Sindbad le Marin, vierte Reise. **Anders.**

Naturkunde. Ausarbeitungen: 1. Die Bedeutung des Blattes für die Pflanze. — 2. Die Stubenfliege. **Schickhelm.**

### QUARTA.

Lateinisch. Cornel, Hannibal, Hamilcar, Alcibiades, Aristides, Cimon, Agesilaus. **Czensny.**

Naturkunde. Ausarbeitungen: 1. Die Befruchtung des Frauenflachses. — 2. Die Arbeitsbiene. **Schickhelm.**

## 4) Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. im Turnen: Die Anstalt besuchten im S. 174, im W. 172 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 5, im W. 5	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. 4, im W. —	im S. 2, im W. 2
zusammen:	im S. 9, im W. 5	im S. 2, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,12%, im W. 2,9%	im S. 1,15%, im W. 1,17%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 49 Schüler, zur größten 67 Schüler.

Eine besondere Vorturnerstunde wurde nicht abgehalten. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in allen Abteilungen Lehrer **Fronzek.**

b. im Gesang: VI und V je 2 St. Stimm- und Tonbildung. Kenntnis der Noten. Choräle für die Zwecke der Schule und Kirche. Turn- und Volkslieder. Zweistimmiger Gesang. IV—I teils getrennt, teils gemeinsam, 2 St. Methodische Übungen. Vierstimmige Choräle, Motetten und weltliche Lieder für gemischten und Männerchor, ein- und zweistimmiger Gesang von Turn- und Wanderliedern. (Lehrbuch: Thoma, Heft 1 und 3.) **Abst.**

c. im freiwilligen Zeichnen: I—VII. 1. Freihandzeichnen: Zeichnen nach körperlichen Gegenständen und plastischen Ornamenten in farbiger und einfacher Behandlung mit Licht und Schatten, sowie Verwendung gezeichneter Naturformen zu Flachornamenten. 2. Linearzeichnen: Körper in verschiedenen Ansichten und Stellungen gegen die Projektionsebenen mit Schnitten und Abwickelungen. **Lampel.**

d. in der Kurzschrift: Im Herbst wurden in 8 Unterrichtsstunden 16 Schüler der Klasse OIII in dem System von Ferdinand Schrey (Vereinfachte Deutsche Stenographie) unterrichtet. Im Winter wurde mit denselben Schülern eine Wiederholung, 4 Stunden Schreib- und Leseübungen, abgehalten. **Asser.**

### Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1895. 1. Deutscher Aufsatz: Wie gewinnt Lessing im Laokoon den Begriff des poetischen Gemäldes? — 2. Übersetzung aus dem Griechischen: Plato, Gorgias 79. — 3. Mathematische Aufgaben: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben  $h_a: w_a = p: q$ ,  $q = m$ ,  $b-c = d$ . — 2. Wie weit wird ein Körper auf einer schiefen Ebene, deren Neigung gegen den Horizont  $\alpha = 30^\circ$  beträgt, sich aufwärts bewegen, wenn seine Anfangsgeschwindigkeit  $c = 30$  m ist, der Reibungskoeffizient  $\rho = 0,05$ ? ( $g = 9,8$ ). — 3. Wie groß ist die Höhe und Seite eines auf dem Grundkreise mit dem Radius  $a$  stehenden geraden Kegels, wenn die ihm eingeschriebene Kugel den Radius  $b$  hat? — 4. In einer steigenden arithmetischen Progression erster Ordnung, welche aus lauter ganzen Zahlen besteht, ist die Summe der ersten acht Glieder 100. Wie heißt die Reihe?

### Aufgaben für die Abschlufsprüfung.

Ostern 1895. 1. Deutscher Aufsatz: Welches Bild erhalten wir durch Xenophons Anabasis von der Persönlichkeit des jüngeren Cyrus? — 2. Mathematische Aufgaben: 1. Aus dem Flächeninhalt des einem Kreise eingeschriebenen regelmäßigen Neunecks den Umfang des demselben Kreise umgeschriebenen regelmäßigen Fünfzehnecks zu berechnen.  $F = 3428,62$  qcm. — 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe auf eine Seite, dem Verhältnis der zu den beiden anderen gehörenden Mittellinien und den Winkel, den die Mittellinien bilden.  $h_a = 8$  cm;  $BB_m: CC_m = m'b: m'c$ ;  $m'b = 5$  cm,  $m'c = 7$  cm;  $\Delta(m_b, m_c) = 120^\circ$ . — 3. Ein gerader Kegel, dessen Achsenschnitt ein rechtwinkliges Dreieck ist, hat das Volumen  $V = 2937,6$  ccm. Wie groß ist seine Mantelfläche?

## II, Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

- 24 II 94. Der Reichskanzler ist ermächtigt, ausnahmsweise dem Abschlufsprüfungszeugnis die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die Sekunda nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat. § 90,8 der Wehrordnung.
- 2 IV 94. Der Direktor hat die Leitung der Vorschule vorläufig weiter zu führen.
- 27 IX 94. Die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs soll in der Wochenandacht der evangelischen Schüler am 8. Dezember gefeiert werden.
- 31 XII 94. Der auf Veranlassung des K. Konsistoriums der Provinz bei L. Heege in Schweidnitz gedruckte 'Memorir-Stoff für den pfarramtlichen und schulplanmäßigen evangelischen Religionsunterricht' ist vom 1. April 1895 an dem Religionsunterricht zu Grunde zu legen.
- 22 I 95. Die Schule hat auch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichtes hinaus auf die Pflege einer guten Handschrift hinzuwirken und gegen Vernachlässigung derselben anzukämpfen.

## III, Chronik.

Am 4. April 7 Uhr wurde das Schuljahr mit einer Andacht und der Verlesung der Schulgesetze eröffnet.

Auch im Beginn dieses Jahres warf ein schmerzliches Ereignis seinen Schatten in unser Schulleben. Am 8. April erlöste der Tod den seit Juli 1893 in den Ruhestand getretenen Vorschullehrer Herrn Hiller von einem schmerzvollen Leiden, welches ihn mehrere Wochen vorher befallen hatte. Das Lehrerkollegium und seine ehemaligen Schüler geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Durch Erlaß vom 12. März 1894 geruhete Se. Majestät der König dem Professor Dr. Preibisch den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen.

Am 15. Juni hielt Herr Oberlehrer Dr. Asser die Gedächtnisrede über Kaiser Friedrichs Pflichttreue.

Die katholischen Lehrer und Schüler beteiligten sich am 27. Juni an einer kirchlichen Feier zu Ehren des fünfundzwanzigjährigen Priesterjubiläums ihres Religionslehrers des Herrn Pfarrers Pawlicki.

Am 30. Juni schied der Schuldienner Herr Poschpeck nach mehr denn fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit aus seinem Amte. Der Direktor dankte ihm vor versammelter Schule für die bewiesene eifrige und umsichtige Pflichterfüllung und stellte ihn den Schülern als Muster der Treue im Beruf

hin. Die Schüler bezeugten ihm ihre Anhänglichkeit durch ein Abschiedsgeschenk. Wenige Tage später konnte ihm der Vertreter des Direktors Herr Oberlehrer Dr. Schulz das von Sr. Majestät dem Kaiser und König mittels Erlasses vom 27. Juni verliehene Allgemeine Ehrenzeichen überreichen. Das Amt des Schuldieners wurde Herrn Franz Pätzold übertragen.

Das Turnfest wurde am 31. August bei günstigem Wetter abgehalten und verlief unter zahlreichem Besuch der Angehörigen der Schüler in erfreulicher Weise. Als die besten Turner bewährten sich Grosser aus OI, Glück, Jahn und Schmidt aus UI, Deinert, Krause und Luga aus UII und Thiel und Wandel aus OIII. Der Unterzeichnete schloß nach kurzem Hinweis auf die Wichtigkeit der Pflege des Turnens und die Bedeutung des Tages als des Vorabends der Schlacht bei Sedan das Fest mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König.

Der Tag der Sedanschlacht wurde durch eine Ansprache des Direktors und Vorträge der Schüler Heidrich aus VI, Czensny aus V, Preibisch aus IV, Lichtenberg aus UIII, Straufs aus OIII, Haack aus UII, König aus OII und Schmidt aus UI gefeiert.

Am 18. Oktober hielt der Oberprimaner Haver die Festrede über Kaiser Friedrichs III Thätigkeit im Kriege gegen Frankreich.

Bei der Feier des Reformationstages am 31. Oktober verteilte der Direktor im Anschluß an eine Ansprache über das Lied: 'Ein feste Burg ist unser Gott' an Schüler aller Klassen 8 vom K. Provinzial-Schul-Kollegium zu diesem Zweck übersandte Exemplare einer Festschrift über die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar 11 Uhr unter Teilnahme einer großen Anzahl von Gästen durch Gesänge und eine Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Dörwald über Züge des deutschen Wesens in Spiegel der Dichtung begangen.

Am 9. März hielt Herr Oberlehrer Anders die Gedächtnisrede auf Kaiser Wilhelm I.

Am 12. März fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Professor Tschackert die mündliche Reifeprüfung statt, in welcher die fünf angemeldeten Oberprimaner bestanden.

Das Gedächtnisfest am 22. März wurde durch Vorträge der Schüler Maywald aus UI, Gafsmeyer aus OII, Oppenberg aus UII, Strecker aus OIII, Neumann aus UIII, Müller aus IV, Nerlich aus V und Berliner aus VI gefeiert.

Am 30. März fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Abschlussprüfung statt.

Durch Beurlaubungen von Lehrern wurde der Gang des Unterrichts während des Sommerhalbjahres mehrfach stark verändert. Herr Professor Dr. Peter mußte zur Kräftigung seiner Gesundheit vom 17. Mai bis zum 5. Juli Urlaub nehmen. Zu seiner Vertretung trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Schmidt ein, welcher schon früher an der Anstalt thätig war. Er gab den Unterricht des Professors Dr. Peter in OII, während Herr Professor Zorn die griechischen Stunden in I übernahm und dafür die griechischen Stunden in OIII Herrn Schmidt abtrat. Vom 5. Juni bis zu den Ferien fehlte Herr Oberlehrer Dr. Dörwald wegen einer Einberufung zum Dienst im Heere, vom 5. bis zum 9. Juni der Direktor behufs Teilnahme an der Direktoren-Versammlung in Hirschberg, vom 7. bis zum 11. August Herr Oberlehrer Anders wegen einer militärischen Übung. Die Arbeitskraft des Lehrerkollegiums war durch die nötig werdende Vertretung auf das stärkste in Anspruch genommen. Am 27. August war Herr Oberlehrer Dr. Asser in Familienangelegenheiten beurlaubt, aus gleichem Anlaß Herr Oberlehrer Anders vom 29. November bis zum 1. Dezember. Längere Vertretung machte eine Erkrankung des Herrn Oberlehrers Dr. Czensny notwendig, der vom 3. Dezember an fehlte und erst am 14. Januar seinen Dienst wieder versehen konnte. Wegen des Todes seiner Gattin fehlte Herr Oberlehrer Dr. Asser am 12. und 14. Januar; am Nachmittag des letzteren Tages beteiligten sich Lehrer und Schüler an dem Begräbnis. Am 9. Februar fehlte der Direktor durch Familienverhältnisse veranlaßt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend, bis am Schluß des Schuljahres zahlreiche Erkrankungen an den Masern in den unteren Klassen auftraten.

Wegen großer Wärme fiel der Nachmittagsunterricht bzw. die fünfte Vormittagsstunde aus am 3. Juli, 7. 8. 9. August, an dem letzten Tage auch der Turnunterricht, am 24. und am 27. August. Um die Schüler für den durch Ungunst des Wetters ausgefallenen Sommerausflug zu entschädigen, wurde der Nachmittag des 25. Januars zum Eislauf freigegeben.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	S.
1. Bestand am 1. Februar 1894	2	7	7	11	23	29	28	27	17	151
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1893/4	2	1	1	5	0	3	2	0	1	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	5	4	20	20	21	25	16	0	114
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	2	1	0	1	0	0	1	2	24	31
4. Frequenz im Anfange des Schuljahres 1894/5	5	9	5	23	23	27	31	20	24	167
5. Zugang } im Sommerhalbjahr 1894	0	0	2	1	0	0	0	1	3	7
6. Abgang }	0	0	0	0	1	3	1	0	1	6
7a. Zugang durch { Versetzung }	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
7b. „ { Aufnahme }	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	6	8	7	24	23	24	30	21	26	169
9. Zugang } im Winterhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
10. Abgang }	0	1	0	0	2	0	0	0	0	3
11. Frequenz am 1. Februar 1895	6	7	7	24	21	24	30	22	26	167
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	21,39	19,06	18,41	16,9	15,5	14,75	12,83	12,25	10,6	

### 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	118	39	0	10	114	52	1
2. „ „ Winterhalbjahres	118	41	0	10	112	56	1
3. Am 1. Februar 1895	118	40	0	9	111	56	0

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1894: 9, Michaelis 1894: 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 5, Michaelis: 0.

### 3. Übersicht über die Abiturienten.

#### Ostern 1895.

228. Glaser, Adolf, geboren den 21. November 1869 zu Ohlau, jüd., Sohn des Kaufmanns Herrn Glaser zu Breslau, war 1 Jahr auf dem Gymnasium in OI, vordem 2 Jahre auf dem K. Friedrichs-Gymnasium in Breslau in UI, studiert Medizin.
229. Grosser, Gerhard, geboren den 26. März 1876 zu Ohlau, ev., Sohn des Fabrikbesizers Herrn Grosser zu Ohlau, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, und zwar 2 Jahre in I, davon 1 Jahr in OI, wird Offizier.
230. Lichtenberg, Bernhard, geboren den 3. Dezember 1875 zu Ohlau, kath., Sohn des Kaufmanns Herrn Lichtenberg zu Ohlau, besuchte das Gymnasium wie Nr. 229, studiert Theologie.
231. Schröter, Gerhard, geboren den 29. April 1876 zu Glatz, Reg.-Bez. Breslau, ev., Sohn des verstorbenen Kreisschulinspektors und Schulrats Herrn Schröter zu Ohlau, besuchte das Gymnasium wie Nr. 229, studiert Rechtswissenschaft.
232. Woitok, Richard, geboren den 19. September 1873 zu Oppeln, kath., Sohn des Forstkassenrendanten Herrn Woitok zu Oppeln, war 1 Jahr auf dem Gymnasium in OI, vordem 2 Jahre auf dem K. Gymnasium zu Oppeln in I, davon 1 Jahr in OI, studiert Rechtswissenschaft.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### Anschaffungen für die Lehrerbibliothek:

Markgraf, Der Breslauer Ring. — Fofs, Das norddeutsche Tiefland. — Minor, Neuhochndeutsche Metrik. — Herzog und Plitt, Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. — Hehn, Über Goethes Hermann und Dorothea. — Waldeck, Lateinische Schulgrammatik. — Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen Bd. 8. — Lyon und Wortmann, Katechismus der Bewegungsspiele. — Kreuz, Bewegungsspiele und Wettkämpfe. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 9. Jahrgang. — Jungnitz, Die Grabstätten der Breslauer Bischöfe.

Fortsetzungen: Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens 28 u. 29. — Scriptorum rerum Silesiacarum 14 u. 15. — Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge 39—41. — Zeitschrift für deutsches Alterthum 38. — Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift 6, 1 u. 2. — Muret, Encyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache 12—14. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 149 u. 150. — Deutsches Wörterbuch 9, 1—3. — Bernoulli, Römische Ikonographie 2, 3. — Gemoll, Die Realien bei Horaz 4. — Scriptorum rerum Germanicarum: Lamperti monachi Hersfeldensis opera. — von Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I Bd. 6 u. 7. — Monatsschrift für das Turnwesen 13. — Ohlauer Kreis- und Stadtblatt 1894.

### Geschenke:

Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven 57—60. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 43. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele 3. — Vom Central-Ausschuss zur Förderung der Jugend- und Volksspiele: von Schenkendorff und Schmidt, Allgemein unterrichtende Anleitungen zur Einführung in die Jugend- und Volksspiele. — Vom Preis-Ausschuss des 8. Deutschen Turnfestes zu Breslau: Festschrift. — Von Frau Pastor Matzke: Thomé, Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. — Von Fräulein Jüttner: Rose, Handbuch der analytischen Chemie. — Pouillet, Lehrbuch der Physik. — Sonnenschein, Anleitung zur chemischen Analyse. — Pharmacopoea Germanica. — Duflos, Die wichtigsten Lebensbedürfnisse. — von Kirchbach, Chemie und Mineralogie der Gewerbkunde. — Von den Herren Verfassern: Graf Pfeil, Ist die Kant-Laplacesche Weltbildungshypothese mit der heutigen Wissenschaft vereinbar? — F. Senf, Germanisch oder slavisch? — Kopfknochenfund in germanischem Brandgrabe.

### Anschaffungen für die Schülerbibliothek:

- I. Schmid, Graf Albert von Hohenberg. — Deutsche Geisteshelden Bd. 6—12. — von Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Öhler, Klassisches Bilderbuch. — Shakespeares dramatische Werke (Geschenk von Grosser aus Ul.) — von Liebig, Chemische Briefe, und Zschokke, kleinere Novellen (Geschenke von Fräulein Jüttner.)
- II. von Wagner, De Pfarrschlinger. — Kiepert, Leitfaden der alten Geographie. — Buchner, Feldmarschall Graf Helmut von Moltke. — von Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Becker, Weltgeschichte, und Shakespeares dramatische Werke (Geschenke von Fräulein Jüttner.)
- III. Homers Odyssee übersetzt von Ehrenthal. — Wilhelm, Hilde und Hildburg. — Bracht, Ernstes und Heiteres aus den Kriegsjahren 1870/1. — Heymann und Übel, Aus vergangenen Tagen, Kommentar zu Lehmanns Kulturgeschichtlichen Bildern 1—3. — Jädicke, Bismarck und das deutsche Vaterland im zeitgenössischen Liede. — Körner, Sämtliche Werke (Geschenk von Fräulein Jüttner.)
- IV. Breslich und Koepert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche 2, 1. — Fischer, Armin und die Römer. — Soldan, Sagen und Geschichten der Langobarden. — Fränkel, Flore und Blanchefur. — von Rohrscheidt, Der letzte Thüringkönig.
- V. Kurschat, Hanno, der Liliputerfürst. — Muschi, Deutsche Meister des Mittelalters. — Dittmar, In Nürnbergs Mauern. — von Carlowitz, Aus dem Zeitalter der Reformation. Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians. — Hottinger, Die Welt in Bildern, und Der deutsch-französische Krieg 1870—71 (Geschenke des Verfassers.)
- VI. Buchner, Kaiser Wilhelm. Graf Moltke. — Sonnenberg, Admiral Karpfanger. — von Köppen, Hohenzollern und Brandenburg. — Kühn, Deutsche Treue. — Rogge, Fürst Bismarck. — von Ziegler, In gefährvoller Stunde (Geschenk des Sextaners Schmidt). — Smidt, Zu Lande und zu Wasser (Geschenk des Sextaners Berliner.)

### Anschaffungen für die Hilfsbibliothek:

Dickens, A Child's History of England. — Irving, The Sketch Book erklärt von Pfundheller. — Deutschbein, Systematische Englische Konversationschule.

Außerdem schenkte der abgehende Primaner Scholz 11 Bände Schulschriftsteller, der abgehende Primaner Grosser 103 Bände.

### Anschaffungen für den geographischen und den Anschauungsunterricht:

Lohmeyers Wandbilder: Klaus Störtebeker. — von Haardt, Wandkarte der Alpen. — Ad. Lehmann, Geographische Charakterbilder Nr. 2. 4. 6—11. 13. 16. 17. 19. 20. 23. — Ders., Kulturgeschichtliche Bilder, Serie 1—3. — Wachsmut, Brustbilder berühmter Männer und Frauen Nr. 1. 3. 4. 6. 10. — Ders., Vaterländische Denkmäler und Bauwerke Nr. 1. 2. 4. 6.

Außerdem schenkten: Herr Professor Zorn fünf Photographieen von Pariser Bauwerken: 1) Madeleine, 2) Panthéon, 3) Rathaus, 4) Boulevard des Italiens, 5) Triumphbogen; Herr Rechtsanwalt Levy ein Öldruckbild Kaiser Wilhelms I in der Uniform der schlesischen Kürassiere; Krause, Oppenberg und Weidlich aus UII vergrößerte Zeichnungen aus dem Werke: Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der letzten hundert Jahre von Rothert.

#### Anschaftungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht:

Durch Kauf: Situspräparat von *Leuciscus rutilus*, Metamorphose von *Cetonia aurata*, Schwefelkohlenstoffprisma, Magnetelektrischer Motor, Stimmgabel mit Aufsatz, Brücke zum Messen des elektrischen Widerstandes, mehrere Stativ, Ersatz der Zinke für 7 Bunsenelemente. Außerdem wurden die für den Betrieb des Unterrichts nötigen Chemikalien und Glassachen angeschafft.

Im Laboratorium wurden angefertigt: Ein Apparat zur elektrischen Zersetzung des Chlorwasserstoffs, ein Apparat zur Zersetzung von Salzen, ein Heronsbrunnen.

Als Geschenke gingen ein: Von Herrn Fabrikbesitzer Berliner: Großer Kippscher Apparat, ein Wasserbad, 4 Stativ, 6 große Bunsenelemente, 1 Glocke mit Glasstöpsel, 1 Trockenturm nach Bunsen, 1 große Woulffsche Flasche, 1 großer Trichter, 1 elektrischer Lampenanzünder, mehrere graduierte Röhren, Glasflaschen, Glasröhren und Glashähne, 1 Gummischlauch, 1 größere Partie verschiedener Chemikalien; von Herrn Steuerinspektor Pietsch: Eine wohlgeordnete Sammlung der wichtigsten waldschädlichen Käfer; von Herrn Fabrikbesitzer Grosser: Ein Trockenapparat, ein elektrischer Anzünder, eine Reihe von Spindeln, eine Farbensammlung, ein Destillationsapparat, eine Melßflasche, zwei große Glasschalen, sowie  $\mathcal{M}$  50, für welche angeschafft wurden: Modell einer Dezimalwaage, schiefe Ebene, Apparat von Ingenhous für Wärmeleitung; von Herrn Maler Schüttler: Crookes Radiometer; von Haver aus UI: Albino von *Lepus cuniculus*; von König aus OII: ein Schirm für das Skioptikon, Modell eines Stampfwerks; von Pietsch aus OII: Modell eines Walzwerks; von Haack aus UII: elektrische Glühlampe; von Schmidt aus UII: Zeichnung über optische Täuschung; von Winkler aus UII: Eine Blitzröhre neu belegt; von Meyer aus UII: Schädel eines Hirsches; von Krause aus UII: Sammlung von Schmetterlingen; von Neumann und Strauß aus UIII: einzelne Schmetterlinge; von Hans Preibisch aus IV und Walter Preibisch (Vorschule): Ägyptische Schlange und Eidechse, Skelett eines Tigerschädels, eine Manguste, männlich, im Kampf mit einer Brillenschlange, und eine Manguste, weiblich.

An den Arbeiten und Vorbereitungen im Laboratorium beteiligten sich aus OII: König, Klinnert und Pietsch, aus UII: Kottlarzig, Lugan, Oppenberg, Senf, Heymann, Winkler, aus OIII: Hamburger, Lichtwitz, Thiel.

Für alle Geschenke und alle Förderungen unserer Sammlungen spreche ich im Namen des Lehrerkollegiums auch hier den verbindlichsten Dank aus.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- a. Das Stipendium aus der Halke-Stiftung in Höhe von  $\mathcal{M}$  40 wurde nach dem Vorschlage des Lehrerkollegiums am 10. Oktober dem stud. med. Moraweck zum dritten Male verliehen.
- b. Das Stipendium aus der Wollner-Stiftung in Höhe von  $\mathcal{M}$  10,50 wurde dem Oberprimaner Glaser bewilligt.
- c. Die Zinsen des Stipendienfonds A in Höhe von  $\mathcal{M}$  40 wurden an die Schüler Biewald aus OII, Scholz aus UIII, Neugebauer aus IV und Matzel aus VI verteilt.
- d. Die Zinsen des Stipendienfonds B kamen nicht zur Auszahlung, da kein geeigneter Empfänger vorhanden war.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Schlußfeierlichkeit und Vorträge der Schüler Mittwoch den 3. April 1895.

- 8 Uhr. Gesang: Herr, unser Gott! Psalm von Schnabel.  
Vorschule. Lesen und Anschauungsunterricht. Abst.  
Vortrag von Bruno Gellhorn: Vom lustigen Grasmücklein ein lustiges Stücklein.  
Vortrag von Friedrich Haver: Friedrich Barbarossa von Rückert.  
Gesang: Die Heimat. Zweistimmiger Knabenchor mit Klavierbegleitung.  
Vortrag von Martin Neumann aus VI: Heimatsgruß von Müller.  
Vortrag von Georg Korsawe aus VI: De leone sene.  
Vortrag von Willy Grafsnick aus V: Graf Richard ohne Furcht von Uhland.  
Vortrag von Otto Schloms aus IV: Alexander Ypsilanti von Müller.  
Gesang: So viel der Mai auch Blümlein beut. Nach einer Volksweise dreistimmig  
gesetzt von Greef.  
Vortrag von Wilhelm Berliner aus VIII: Froben von Minding.  
Vortrag von Rudolf Pohl aus OIII: Philemon und Baucis. Ovid, Metamor-  
phosen 8, 611—636.  
Vortrag von Otto Gaze aus UII: Die Versammlung der Ithakesier. Homer,  
Odyssee 2, 1—34.  
Gesang: Mein Vaterland, du schönes Land! Gemischter Chor von Wilhelm.  
Vortrag von Fritz Gafsmeyer aus OII: Die Fahne der Einundsechziger von  
Wolff.  
Gesang: Husarenart. Gemischter Chor von Thoma.  
Vortrag von Georg Haver aus UI: Lessings Bedeutung für die deutsche  
Litteratur.  
Gesang: Torgauer Marsch. Für gemischten Chor von Schwalm.

Zeichnungen der Schüler sind im Zimmer der Prima ausgelegt.

Zu dieser Schulfeierlichkeit lade ich die königlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein.

### Versetzungen, Entlassung der Abgehenden und Schulschluß 11 Uhr.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Tage vorher im Amtszimmer statt, und zwar für Sexta um 9 Uhr, für die übrigen Klassen um 10 Uhr. Beizubringen ist das Geburts- oder Tauf-, Impf- und Abgangszeugnis.

Die Ferienordnung für das Jahr 1895 ist folgende:

Pfingstferien:	Schulschluß am 31. Mai;	Schulanfang am 6. Juni.
Sommerferien:	„ am 12. Juli;	„ am 14. August.
Herbstferien:	„ am 27. September;	„ am 9. Oktober.
Weihnachtsferien:	„ am 19. Dezember;	„ am 3. Januar 1896.

OHLAU, den 30. März 1895.

**Dr. Feit,**  
Direktor.

Öffentliche Sch  
8 Uhr.

Zeichnung  
Zu dieser  
Schüler und all

Verst  
Das neue  
Aufnahme neue  
9 Uhr, für die  
und Abgangsze

Die Ferie  
Pfin  
Som  
Herb  
Weih

OHLAU



die Schüler und  
ern.

Schüler Mittwoch den 3. April 1895.

on Schnabel.  
sunterricht. Abst.  
Lustigen Grasmücklein ein lustiges Stücklein.  
drieh Barbarossa von Rückert.  
Knabenchor mit Klavierbegleitung.  
VI: Heimatsgrufs von Müller.  
VI: De leone sene.  
V: Graf Richard ohne Furcht von Uhland.  
Alexander Ypsilanti von Müller.  
in beut. Nach einer Volksweise dreistimmig  
gesetzt von Greef.  
s VIII: Froben von Minding.  
I: Philemon und Baucis. Ovid, Metamor-  
phosen 8, 611—636.  
Die Versammlung der Ithakesier. Homer,  
Odyssee 2, 1—34.  
Land! Gemischter Chor von Wilhelm.  
OII: Die Fahne der Einundsechziger von  
Wolff.

nor von Thoma.  
UI: Lessings Bedeutung für die deutsche  
Litteratur.  
nischen Chor von Schwalm.  
ima ausgelegt.  
nen und städtischen Behörden, die Eltern der  
lehrerkollegiums ergebenst ein.

den und Schulschlufs 11 Uhr.

8. April 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung und  
amtszimmer statt, und zwar für Sexta um  
zubringen ist das Geburts- oder Tauf-, Impf-

de:  
; Schulanfang am 6. Juni.  
; am 14. August.  
ember; am 9. Oktober.  
ember; am 3. Januar 1896.

**Dr. Feit,**  
Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und

eltern

Öffentliche Schulaufsicht und Vorgesetzter der Schulen der Stadt Düsseldorf den 3. April 1892.

Die Eltern der Kinder der Schulen der Stadt Düsseldorf sind zu dem Zweck eingeladen, am 12. April 1892, um 10 Uhr, im Saal des Rathhauses zu erscheinen. Die Eltern der Kinder der Schulen der Stadt Düsseldorf sind zu dem Zweck eingeladen, am 12. April 1892, um 10 Uhr, im Saal des Rathhauses zu erscheinen. Die Eltern der Kinder der Schulen der Stadt Düsseldorf sind zu dem Zweck eingeladen, am 12. April 1892, um 10 Uhr, im Saal des Rathhauses zu erscheinen.

Vorstellung, Zulassung der Abgehenden und Schlußbericht II. Vtr.

Das neue Schuljahr beginnt am 12. April 1892. Die Aufnahmeprüfung wird am 12. April 1892, um 10 Uhr, im Saal des Rathhauses abgehalten. Die Eltern der Kinder der Schulen der Stadt Düsseldorf sind zu dem Zweck eingeladen, am 12. April 1892, um 10 Uhr, im Saal des Rathhauses zu erscheinen.

OHLAU, den 30. März 1892.

Dr. Feilke  
Düsseldorf.